

Oktober - 5/2025

Aus der Sicht von ...



Magali Barras

Chefin der Kulturförderung

Die ersten Blätter verfärben sich gelb, und es wird allmählich kühler. Der Sommer geht und hinterlässt einen Himmel, der sein leuchtendes Blau gegen einen grau gefärbten Mantel eingetauscht hat. Die Welt erscheint uns müde – müde der Kriege, der Unsicherheit, des Mangels an Sinn.

Doch inmitten dieses Graus gibt es einen Ort, wo das Licht fortbesteht. Einen Ort – oder vielmehr Orte, wo wir alle staunen, uns hinterfragen und teilhaben können: in Museen, Konzertsälen, an Festivals, überall dort, wo Kunst geschieht. Dort finden wir Wärme und Trost. So etwa jüngst, an einem Abend, bei Sonnenuntergang: ein Pas de deux zweier Zirkuskünstler im Rahmen des Festivals Fais comme chez toi, das aufstrebenden Bühnenkünstlern gewidmet ist. Ein magischer Moment, der uns daran erinnert, dass in jeder Schöpfung Licht enthalten ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen sanften, lichtvollen Herbst.



Dienststelle für Kultur

Revision des Kulturförderungsgesetzes (KFG)

Am 11. September hat der Grosse Rat des Kantons Wallis in erster Lesung die Teilrevision des Kulturförderungsgesetzes angenommen. Nach der Prüfung von 127 Änderungsanträgen wurde der Entwurf mit 102 zu 22 Stimmen angenommen.

Mit dieser Revision sollen die kulturelle Teilhabe und der Zugang zur Kultur gestärkt werden. Insbesondere wird die kantonale Unterstützung für die Musikschulen von 40 auf 50 % erhöht; die Gemeinden leisten dabei einen Mindestbeitrag von 10 %. Ausserdem sieht das neue Gesetz die Anerkennung der Bildungsstätten im Bereich der darstellenden Künste vor (Tanz, Theater, Zirkuskunst).

Zudem verankert der Entwurf den Grundsatz der Unterstützung der Kultur- und Kreativindustrie, integriert die Kantonsarchäologie als kantonale Kulturinstitution und bestätigt die koordinierende Rolle der Mediathek Wallis im Verbund der wissenschaftlichen Bibliotheken des Kantons.

Für die endgültige Annahme des Entwurfs ist eine zweite Lesung erforderlich.



Kulturförderung

"Lire valaisan - Das Wallis lesen" : eine Initiative zur Förderung und Hervorhebung der Walliser Literatur

Das Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK) lanciert über die Dienststelle für Kultur eine Initiative zur Förderung und besseren Sichtbarmachung der Walliser Buchbranche. Ziel ist es, die reiche Vielfalt und Dynamik der Walliser Literaturszene ins Licht zu rücken. Die Aktion findet im November in den Walliser Buchhandlungen statt. Auch die Mediathek Wallis und verschiedene Partnerbibliotheken beteiligen sich daran. Ab 2026 wird diese Initiative zur Unterstützung der Walliser Literatur durch weitere Massnahmen und Aktionen ergänzt.

Im November 2025 wird die Leserschaft Werke von Walliser Autorinnen und Autoren in den Buchhandlungen und Verkaufsstellen im ganzen Kanton Wallis auf einen Blick erkennen können. Der eigens für diesen Anlass geschaffene Sticker «Lire Valaisan / Das Wallis lesen» kennzeichnet Bücher von Walliser Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die in einem Verlag erschienen sind.

Neues Förderinstrument: Kultur und sozialer Zusammenhalt

Am 1. November 2025 lanciert der Kanton Wallis ein neues Förderinstrument für Kultur und sozialen Zusammenhalt, das gemeinsam von der Dienststelle für Sozialwesen und der Dienststelle für Kultur getragen wird. Ziel ist es, Synergien zwischen Kultur und Sozialem zu stärken.

Die erste Ausschreibung für spartenübergreifende Projekte läuft derzeit. Unterstützt werden innovative Kulturprojekte, welche Inklusion, gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Zugang zur Kultur für Menschen fördern, welche vom Walliser Kulturangebot sonst eher wenig erreicht werden.

Bewerbungen können **bis 15. Februar 2026** über das Portal der Dienststelle für Kultur eingereicht werden: www.vs-myculture.ch. Dort findet man ausserdem die Zielsetzungen und Beurteilungskriterien des Förderinstruments.

Diese Einrichtung wird in Kürze durch zwei weitere Massnahmen ergänzt, welche Walliser Kulturinstitutionen und Organisationen unterstützen, die sich für einen besseren Zugang der genannten Zielgruppen zur Kultur engagieren.

Mehr erfahren

Kulturratssitzungen 2026

Ab 2026 wird sich der Kulturrat jährlich zu 4 statt wie bisher 6 Sitzungen treffen. Die Sitzungen finden wie folgt statt:

- **CC 26 -1 : 5. März 2026**
- **CC 26 -2 : 3. Juni 2026**
- **CC 26-3 : 3. September 2026**
- **CC 26 - 4 : 3. Dezember 2026**

Le délai pour le dépôt des requêtes est ainsi fixé aux dates suivantes :

- **CC 26 -1 : 31. Januar 2026**
- **CC 26 -2 : 30. April 2026**
- **CC 26-3 : 31. Juli 2026**
- **CC 26 - 4 : 31. Oktober 2026**

Forschungsstipendium DK-UNIL zum Thema Berge

Zur Förderung der human- und sozialwissenschaftlichen Forschung in den Walliser Alpen schreiben die Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis (DK) und das Zentrum für interdisziplinäre Forschung über die Berge der Universität Lausanne (CIRM) ein Forschungsstipendium DK–UNIL zum Thema Berge aus. Die Höhe des Stipendiums beläuft sich auf 20 000 CHF.

Im Jahr 2026 müssen sich die Projekte mit dem Thema Naturgefahren in den Bergen aus einer historischen Perspektive befassen und dabei die Bestände und Sammlungen der Walliser Kulturinstitutionen nutzen.

Die Bewerbungsfrist endet **am 20. Januar 2026** über die Online-Plattform www.vs-myculture.ch.

Mehr erfahren : www.vallesiana.ch und www.unil.ch/centre-montagne

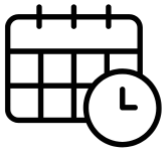
Die Begünstigten der Vallesiana-Forschungsstipendien 2025

2025 wurden zwei Vallesiana-Stipendien an die Junior-Forscher Tommaso Laganà und Jakob Spengler vergeben. Mit dem Stipendium für Senior-Forschende wurde Caroline Montebello bedacht.

- Vallesiana-Stipendium für Junior-Forschende 2025
 - Tommaso Laganà, *Un manuscrit à revaloriser: la Dacheriana de Sion (Archives du Chapitre, ms.120)*
 - Jakob Spengler, *Feste und Emotionen in der Zeitenwende – Ein Beitrag zur Geschichte des Wallis in der Helvetik und der Mediation*
- Vallesiana-Stipendium für Senior-Forschende 2025
 - Caroline Montebello, *Représentations et hiérarchies raciales du Valais (XIXe-XXe siècles)*

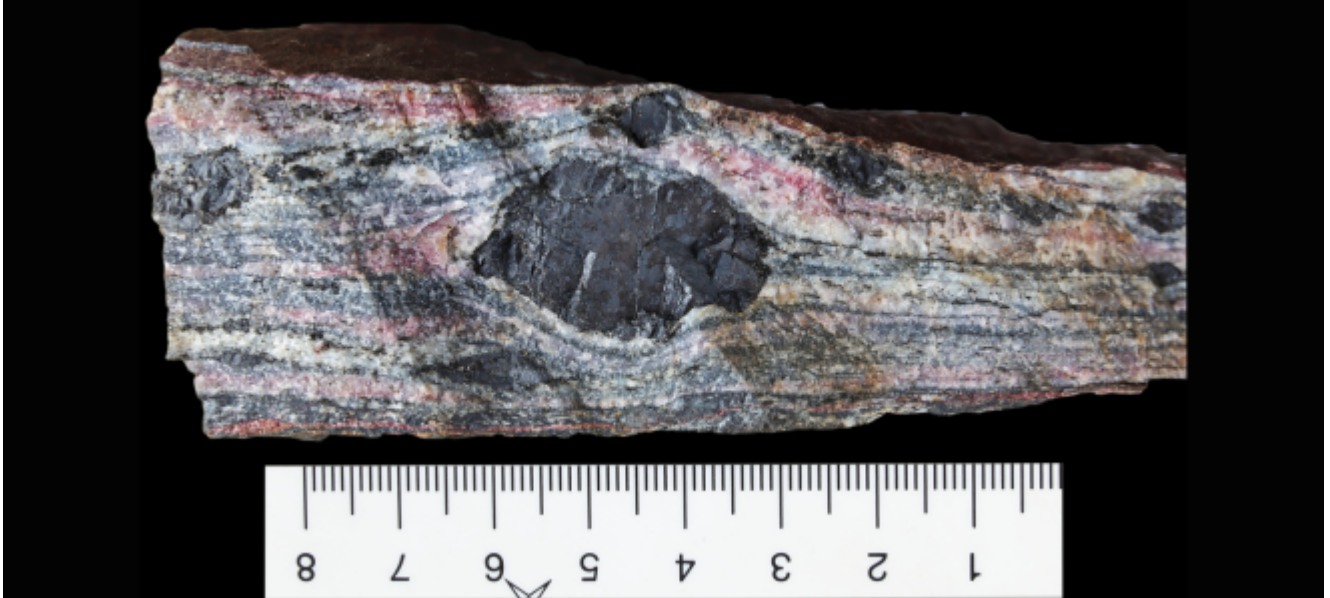
Begünstigte ArtPro

Zwei mehrjährige Unterstützungen von ArtPro für etablierte Kunstschaffende wurden dieses Jahr vergeben: an Christophe Constantin und Stefanie Salzmann. Elisa Féraud, Claire Fracheboud und Vital Z'Brun erhalten eine einjährige Unterstützung für aufstrebende Kunstschaffende.



Sämtliche Eingabefristen für alle Einrichtungen zur Kulturförderung können auf unserem Portal abgerufen werden.

BEGÜNSTIGTE



Ein Manganknollen aus dem Bagnertal, entstanden vor 150 Millionen Jahren auf dem Grund eines heute verschwundenen Meers.

Walliser Kantonsmuseen

Gipfelmeer

Das Naturmuseum Wallis lädt zu einer faszinierenden Reise auf den Grund eines längst verschwundenen Meers ein, dessen Überreste sich heute inmitten der Alpen befinden.

Bei jüngsten Forschungsarbeiten im Bagnertal hat das Naturmuseum Wallis seltene geologische Objekte entdeckt: Manganknollen. Diese Gesteinsformationen, die wie einige Zentimeter grosse Kieselsteine aussehen, entstehen auf dem Grund der heutigen Ozeane in rund 5 000 Metern Tiefe. Ihr extrem langsames Wachstum ist das Ergebnis einer allmählichen Ansammlung von Metallen wie Mangan, Eisen, Nickel, Kupfer oder Kobalt. Diese auf bestimmten Meeresböden vorkommenden Knollen haben das Interesse von Bergbauunternehmen geweckt, die sie abbauen möchten.

Die im Bagnertal entdeckten Knollen sind jedoch für einen Abbau ohne Interesse. Sie wurden während der Alpenbildung umgewandelt und sind in erster Linie Zeugen dafür, dass es hier einst ein Meer gab. Sie bilden den roten Faden einer geologischen Geschichte, die vor 150 Millionen Jahren in 5 000 Metern Tiefe begann und heute auf 2 500 Metern über Meer in den Walliser Alpen endet.

Die neue *Fokus-Ausstellung* des Naturmuseums mit dem Titel *Gipfelmeer* lädt zu einem aussergewöhnlichen Rundgang – von den Tiefen eines prähistorischen Meers bis zu den Gesteinen auf der linken Talseite im Wallis.

Mehr erfahren



Staatsarchiv Wallis

Das Wallis in Bewegung – Emigration im Lauf der Jahrhunderte

Die Geschichte des Wallis ist auch eine Geschichte der Auswanderung. Schon lange vor der grossen Übersee-Welle im 19. Jahrhundert verliessen zahlreiche Walliserinnen und Walliser ihre Heimat – aus religiösen, militärischen oder wirtschaftlichen Gründen, auf Zeit oder für immer.

Das Staatsarchiv Wallis lädt Sie zu einem besonderen Rundgang durch seine Magazine ein. Originaldokumente geben Einblick in die vielfältigen Formen der Emigration und zeigen: Das Wallis war nie so abgeschlossen, wie es oft dargestellt wird.

Führungen:

- **Französisch: Mittwoch, 11. Dezember, 17.30–18.30 Uhr**
- **Deutsch: Freitag, 13. Dezember, 11.00–12.00 Uhr**

Eintritt frei – Anmeldung erforderlich (Platzzahl begrenzt)

Anmeldung via: archives@admin.vs.ch



Kantonales Amt für Archäologie

Im Herbst widmet sich das Kantonale Amt für Archäologie der Vermittlung

Einmal mehr waren die Mitarbeitenden des Amts, das in erster Linie die operative Leitung von Notausgrabungen wahrnimmt, zum Herbstanfang für Aktionen im Einsatz, die sich an ein breites Publikum richten. Einerseits anlässlich der Tage der offenen Türen, die am 12. und 13. September auf der archäologischen Ausgrabungsstätte Pfyngut stattfanden. Diese gross angelegten Ausgrabungen stehen im Zusammenhang mit dem Bau der Autobahn A9. Nicht weniger als 800 Personen nahmen an den Führungen teil, die gemeinsam von dem mit den Ausgrabungen beauftragten Unternehmen InSitu und dem Kantonalen Amt für Archäologie organisiert wurden. Diese beeindruckende Anzahl Besucherinnen und Besucher zeugt von der tiefen Verbundenheit der Walliser Bevölkerung mit ihrer Geschichte.

In einer ganz anderen Atmosphäre – anlässlich der Foire du Valais – hatten Gross und Klein die Gelegenheit, sich mit verschiedenen archäologischen Disziplinen vertraut zu machen, darunter Anthropologie, Archäozoologie, Geländebeobachtung und Gletscherarchäologie. Zudem konnte das Publikum das Mosaik der Faustkämpfer von Massongex Steinchen für Steinchen wiederherstellen, während die jüngsten Besucherinnen und Besucher selbst sorgfältig Ausgrabungen vornehmen durften. Kurz gesagt: Die Palette der Animationen war breit gefächert und stiess bei den zahlreichen Gästen auf Begeisterung.



Mediathek Wallis

100 000 Weinetiketten aus dem Wallis – diese beeindruckende Sammlung hat Nikolaus Bodenmüller (*1945) aus Visp über Jahrzehnte auf seiner fast endlosen Suche zusammengetragen. Sie ist nun Eigentum der Mediathek Wallis – Sitten und bereichert deren Sammlung, die zuvor bereits 50 000 Etiketten umfasste. Die neuen Etiketten ergänzen die Drucksachen (Festhefte, Menüs, Prospekte, Führer, Visitenkarten und mehr) auf ideale Weise. Gemeinsam bilden sie die umfassende Sammlung der *Ephemera*, jene kurzlebigen Zeugnisse des alltäglichen Lebens im Wallis, die in der Mediathek Wallis – Sitten konserviert werden.

Dieses scheinbar bescheidene Medium liefert Material für einen Bildband, der am 6. November im Monographic-Verlag erscheint. Er bietet die Gelegenheit, eine sorgfältig kuratierte Auswahl von Weinetiketten aus über 150 Jahren zu entdecken. Zudem ermöglicht die Publikation einen tieferen Einblick in die Leidenschaft für Wein, präsentiert in dieser besonderen und zugleich ansprechenden Form. Die Welt des Sammelns und die Motivation der Sammlerinnen und Sammler werden im Nachwort in einem Gespräch mit Nikolaus Bodenmüller thematisiert.

Die Mediathek Wallis – Sitten begleitet diese Publikation mit einer kleinen virtuellen Ausstellung, welche den Weinetiketten gewidmet ist. Sie erweitert die Ausstellung von 2023, die sich mit der Kunstbuchbinderei befasste, um ein weiteres spannendes Thema. Eine Augenweide – und vielleicht sogar eine virtuelle Gaumenfreude!

NEUE VIRTUELLE AUSSTELLUNG

Agenda und News

ARCHÄOLOGIE

ARCHIV

MEDIATHEK

MUSEEN

Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur

Dienststelle für Kultur

Rue de Lausanne 45

1950 Sitten

Tel. +41 (0) 27 606 45 60

service-culture@admin.vs.ch

www.vs.ch/kultur



Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie sich beim Newsletter der Internetseite *|DOMAIN_NAME|* mit der Adresse *|EMAIL|*.
Falls Sie keine weiteren Mails wünschen, bitte um [Abmeldung](#).

